



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLII.

1671

Wien / vom 26. Septembris.



AW verwichnen Montag send 2. PP. Franciscani von Ofen allhie angelanget / vnd vorgestern darauff zu Ihre Kayf. Maj. Audienz eingelassen / die haben vermeldet / wie das daselbst spargirt wurde / das die in Asia entstandene Rebellions-Flammen mit 40000. Ducaten widerumb gedampffet / auch die daselbst befindende Ungarische Rebellen sich einer vnfaßbaren vom dem Groß-Dezier verheiffenen Assistenz versichert hielten / zu dem Ende sie dann alle andere Ungarische Gespahnschaften zu Ergreifung der Waffen exhortirten / mit Versicherung / das der Groß-Dezier mit der ganzen Macht das Königreich Ungarn angreifen / vnd ihr Vorhaben secundiren werde. So vermelden auch Passagieri / welche Anfangs diß Monats zu Philippopoli abgereyßt / vnd den 19. zu Raab angelangt / das der Groß-Sultan auff dem höchsten Gebürg mit Jagden sich erlustige / vnd der Groß-Dezier bey der Armee vnweit Philippopoli stühnde / zu deren Marsch gegen Asia aber kein Apparens zuverspüren / auch das die Unruh in Arabien von keiner Consideration seye. Nachdem haben auch die hie anwesende Ungarische Magnaten Ihre Kayf. Maj. die von dem Dezier zu Ofen / vnd Bassa zu Newhäusel vor wenig Tagen ergangene vnd publicirte Edicta (Krafft deren sie abermalen bey Leib- vnd Lebens-Straffdenen gehuldigten Dörffern verbieten / keine Verpflegung denen Kayserl. Soldaten zureichen / auch alle andere über der Waag gelegene Dörffer / ja einen zimblichen Theyl des Marggraffthumb Mähren / ernstlich vnd peremptorie, bey Betrohung Schwerdes / Fewr / vnd Dienstbarkeit ermahnen lassen / alsobald / vñ ohne fernere Bergerung / die Huldigung zu prestiren) in originali vorgezeigt / mit angeheffter bewöglicher Bitt / Ihre Majest. wolten doch die bevorstehende Gefahr zeitlich remediren: dar auff Ihre Maj. etliche Regimenter zu Pferd / als das Caprarisch / Schneidawisch / vnd Kabatische an die Waag zumarschiren / vnd daselbst Posto

L i

zufas

zufassen/ allwo sie auff den Türcken Abscheu fleißig inuigiliren/ vnd ihnen den Das verhindern sollen/ heut Ordre ergehen lassen/ den Marsch alsbald zubeschleunigen. Ihre Majest. haben auch in Verhertigung dieses / vnd in Ansehung deren von Herrn General Montecuculi darüber vorgewendten Motiuen/ in deme auch die Erb. Königreich vnd Länder gänzlich disponirt/ die notwendige Mittel zu Fortsetzung der Werbungen her zuschieffen/ nit weniger bey reiffser Erwägung deren von der Cron Frankreich vorhabenden starcken Kriegs-Verfassungen/ wodurch fast die ganze Christenheit in nit geringe Apprehens. zersürzet wird/ die Werbungen vnd zwar also ald zucontinuiren/ sich resolvirt. Die Käyserl. Gränz-Commissarien berichten / daß die Türcken sich überal starck zusammen rottiren/ vnd gänzlich bedacht seyen/ erwehnte Dörffer vnd Dörther zusubjugiren. Auff des Herzogs von Lothringen bewögliches Ersuchen/ haben Ihre Käys. Majest. die von dem Grafen von Windisch-Grätz/ in puncto der Käyserl. Mediations-Comission incaminierte Negotiations, vnd der ihme von dem König in Frankreich darauff ertheilten Antwort/ zusammen tragen/ vnd denen Chur-Fürsten vnd Ständen des Reichs communiciren lassen. Sonsten ist jüngster Tagen ein Expresser von dem Spanischen Gubernator auß Niederland an den hiesigen Spanischen Botschaffter abgeschickt/ ankommen/ mit Bericht / daß ermeldter Gubernator von der Spanischen Regierung Befehl erhalten/ der Statt Eölln im Fall der Noth alles Ernsts zuzucken/ davon der hiesige Botschaffter Ihro Käys. Maj. alsobald parte gegeben/ vnd zugleich Dero allergnädigste Intention wegen selbiger Statt vernennen wollen. Der Käyserl. Hoff hat auß Polen mit particular-Briffen Nachricht/ daß die rebellische Cossacken zwar sich in Königl. Protection ergeben/ doch aber ihre Restanten zuerstattten/ begehrt/ worüber denselben Satisfaction zugeben/ beschlossen worden / bemeldte Cossacken aber haben solches Ihro Königl. Majest. zu Fortsetzung glücklicher Regierung/ völlig geschenckt.

Eölln vom 27. Septembri.

Vor wenig Tagen ist der Herren Staaden/ wie auch der Fürst Braunschweig vnd Lüneburgische Gesandte hier ankommen/ also daß nunmehr alle Herren Abgesandte vnd Creys-Deputierte hier beyfamen/ werden die Mediations-tractaten/ so wol wegen Hörter/ als Chur-Eölln vñ diser Statt efferlig fortsetzen/ gleich derowegē diser Statt bereits ein Anfang gemacht/ vnd dabey zimlich weit kommen seyn soll/ zu dem Ende die Herren Medias

10611

woren/insonderheit die Chur-Brandenburgische so wol zu Bonn bey Chur-
Eölln/ als auch zum weissen Haus bey dem Herrn Bischoff von Strassburg
in Conferenz gewesen. Inmittelst Chur-Eölln mit der Werbung/
als auch mit Bevestigung der Stadt Dorsten an diser/ vnd der Herr Bischoff
von Münster an jener Seyten der Lipp/ stark fortfahren/welches neben des-
me/ daß der Marschall de Crequi mit seiner Armee den Saarstrom ver-
lassen/ vnd nach der Mosel fortgehet/ groß Nachdencken verursacht. Zu
Brüssel seyn Drieff ar. Spanien antommen/welche confirmiren/ daß die
Silber-Flotta daselbst angelange/ vnd daß die Französische Squadron
Schiff/ so eine Zeit hero in der Spanischen See gecreuset/ vnd man ge-
muthmasset/ daß sie auff die Silber-Flotta passen thäten / durch Sturms
grossen Schaden gelitten hätten/ theils zu grund gangen wären/ vnd wei-
ken der Holländische Admiral von Gene mit 15. Kriegs-Schiffen zu Cadix
sich befindet/wird gemuthmasset/ daß er die Kauffarthey-Schiff/ welche
das überbrachte Silber vnd andere Wahren einladen werden/ nach Hol-
land convoyiren solle/ deme die Herzen Staaden von Holland Ordre ge-
sandt/ sich auff der Heimbreyß vor den Fransosen vorzusehen.

Hamburg vom 26. Septembrits.

Das jüngst anhero gelange Käyserl. Verbott/ wordurch diser Staat
bey vermeydung der Nacht verboten wird/ gegen Ihr Maj. dem König von
Denkemarek sich in keinerley weeg zur Huldigung zuversiehen / begreiffe
neben disem auch innsich/ daß hiesiger Magistrat gehalten seyn soll/ so bald
dergleichen wider an sie begehrt wurde/ solche vnverlängt in gebürendem
Respect anzuzeigen/ das gedachte Käyserl. Verbott/ soll dem Verlaut
nach/ also eingerichtet seyn/ daß im Fahl von gedachter Königl. Seyten/
wider dise Staat etwas thätliches vorgenommen werden/ die declarat poena
der Entsetzung des Fürstl. Holsteinischen Lehens ergehen solte/ worvon
doch die Confirmation noch zuwarten stehet.

Ein anders auß Eölln vom 3. Octobris.

Ihre Churfürstl. Durchl. haben sich gegen des Westphälischen Frey-
les Deputierten erbotten/ daß sie gern alle mögliche Mittel zu Belegung
der Differenzien annehmen wolten/ wann nur die Staat auch zu andern
Gedanken gebracht wurde/ welches Anerbieten die Deputierte dem Ma-
gistrat vorgetragen/ vnd dermassen zugeredt/ daß selbiger nicht allein/ sol-
che Mediation mit guter Conferenz acceptirt / sondern auch so fort die
Chur-Magaysische vnd Tryerische Gesandten von seiten der Staat mit
einiger

einiger nähern Resolution nachet. Sonn abgerufft / also daß jeso von gu-
tem Succes mehr dann vorhin geredt wird / den 17. Passato ist das Käyferl.
Regiment auff dem Newmarkt allhier gemustert worden. Brieff von
Paris berichten / daß Herr Courtin nachet Schweden gehen soll / den Herrn
Hompone daselbst abzulösen / vnd alle Mittel anzuwenden / die dreyfache
Bändnuß durchzubrechen. Wegen der Stätten Hamburg vnd Lübeck
entstehet ein Gerücht / daß sie mit gedachter Cron Schweden in eine Bände-
nuß getretten / vermög deren / sie auff den Fahl jhnen von Dennemarc
etwas angemuhet wurde / eilich 1000. Mann haben köndten.

Ein anders auß Wien vom 1. Decobris.

Mit Ober- vngarischen Brieffen hat man / daß die in Sibenburgern
sich befindende rebellische vngarn zu Hust ein starkc Versammlung gehal-
ten / man kan aber derselben Deliberation nit wissen. Zu Zalosch hat ein
Türkische Parthey vil Husarn nidergehawt / worunder 8. von Dnock ge-
wesen / vnd von jhnen einen gefangen bekommen. Vorgestern ist Jhro Käyf.
Maj. über zum öfftern gehaltenes Examen der Proceß der allhie befindens-
den Rebellen referirt worden / worüber die geschöpffte Brucheyl / vnd fol-
gende Execution chistens ergehen wird. Es continuirt / daß die Türcken
den Arabiern zu der in Mecha bekommenen Beuth noch 50000. Thaler
zugeben / bewilliget / damit sie sich zuruck begeben / vnd mit den Persianern
kein Conjunction beschehen möge ; dahero die nach Mecha marschierte
Völcker in Europam contramandirt worden. Weiln sich die vngari-
sche Gesspahnsschafft / das in die Bestungen erforderet Proviant zugeben /
noch alleweil widersehen / als seynd von der Generalität daselbsten einige
Völcker zu Ross vnd Fuß commandirt worden / solches mit Execution
anzubringen / wessen sie vorhero nit gewohnt gewesen / dahero sie sich an
jeso zu Entrichtung jhrer Schuldigkeit bequemen.

Benedig vom 2. Decobris.

Ein Schiff von Smirne berichtet / daß die Pest / so daselbst häfftig gras-
siret / auffgehört / in Constantinopel aber noch stark anhalte / woselbsten
dieser Republic Gesandter Herr Molino gestorben / vnd die alte Sultantin
auß Unmuth häfftig erkrankt / wollen sie siben / daß all ihre Anschlag jhren
Sohn den Türkischen Käyser ab / vnd sein Bruder auff den Thron zu-
setzen / zu nicht werden.

E N D E.